

Rückblick auf den Stamm vom 10. August 2019 „Freulerpalast Näfels“



Am GWM Sommeranlass vom 10.08.2019 besuchten wir den Freulerpalast in Näfels im malerischen Kanton "Glaris", wie unser Führer Herr Galatti es so schön sagte. Viele Mitglieder unserer Gesellschaft wurden von ihren Frauen an diesen Anlass begleitet.



Wie schon erwähnt, liessen wir uns durch Herrn Galatti durch den Nachmittag führen. Der Erbauer des Freulerpalastes, Kaspar Freuler, diente wie schon sein Grossvater und Vater als Offizier in einem Schweizerregiment in Frankreich. Ab 1635 kommandierte er als Oberst das eidgenössische Garderegiment des französischen Königs Ludwig XIII und wurde durch diesen auch in den Ritterstand erhoben. Freuler liess sich 1642-1648 in Näfels den prachtvollen Palast erbauen, der in dieser Art in der Schweiz einmalig ist und zu den bedeutendsten Profanbauten des 17. Jahrhunderts der Schweiz zählt. Nach dem Tod von Kaspar Freuler blieb der Prunkbau bis 1837 im Besitz von Freulers Nachkommen, wurde dann verkauft und zu einem Schul-, Armen- und Waisenhaus sowie zur Gemeindeganzlei umfunktionierte, bis 1946 nach einer Renovation das historische Museum Freulerpalast daraus entstanden ist.

Durch wunderschöne Prunkräume wurden wir geführt. Schon früher konnte man schön wohnen, wenn man das nötige Kleingeld dazu hatte.

Ein weiteres Highlight war natürlich die im Nebengebäude ausgestellte Gewehrsammlung von Fridolin Böckle. Fridolins Vater war Franz Böckle (1858 -1937), Büchsenmacher in Glarus und ein bekannter Schütze, der 1897 im holländischen Loosduinen die Weltmeisterschaft im Stehendschiessen errang. Fridolin Böckle

arbeitete fast 40 Jahre lang im Zeughaus Glarus als Büchsenmacher und Zeugwart. Dort entdeckte er Waffen und Kriegsmaterial aus der Zeit der kantonalen Militärhoheit. Als man nach 1907 diese Restbestände wegräumte und grösstenteils vernichtete, legte Böckle heimlich eine private Sammlung mit alten Waffen und Ausrüstungsgegenständen an. In seiner spärlichen Freizeit restaurierte er alte Waffen, die er bisweilen gegen Modelle eintauschte, die ihm noch fehlten. So baute er eine überaus wertvolle Militariasammlung auf, die Waffen und die zugehörige Munition sowie Uniformen und andere Ausrüstungsgegenstände umfasst. 1947 übergab Fridolin Böckle seine Sammlung dem Museum des Landes Glarus. In den ehemaligen Stallungen richtete er mit ganz einfachen Hilfsmitteln eine Waffen- und Uniformenausstellung ein. Zur Zeit unseres Besuches waren im Rahmen eines Kunstprojektes sämtliche Sicherheitsscheiben entfernt worden "damit man die Bedrohung durch die Waffen besser spüren könne". Erstaunlicherweise fühlten sich jedoch die wenigsten unserer Truppe bedroht, sondern waren im Gegenteil erfreut, dass die Spiegelungen der Scheiben kein potentielles Problem mehr darstellten für Fotografien.

Der Ausflug wurde kulinarisch im Hotel Schützenhof abgerundet. Fast alle bekamen das Gewünschte bis auf die Schnecken und den Kaffee.....

Der tolle und interessante Ausflug ist leider schon wieder Geschichte. Herzlichen Dank an Röbi und Markus für die Organisation.

Michael H.

